

Verzeichnuss der Tagen / an welchen gut Aderlassen seye oder nicht ; wann der Neumond Vormittag kommt / so fängt man an selbigem an zu zehlen / fället er aber an dem Nachmittag / so zehlet man den folgenden

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **2 (1723)**

PDF erstellt am: **25.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371070>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

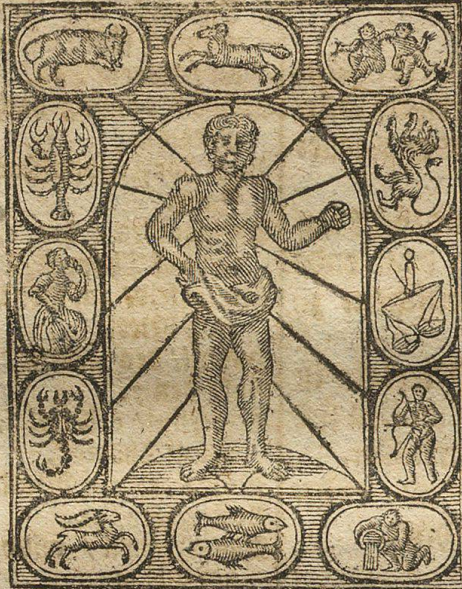
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Verzeichnuß der Tagen / an welchen gut Aderlassen seye
oder nicht ; wann der Neumond Vormittag kommt / so fängt man an
selbigem an zu zehlen/ fällt er aber an dem Nachmittag/ so zehlet man
den folgenden.**

1. Tag ist böß / verliert die Farb.
2. Bringt das Fieber.
3. Komt in grosse Kranckheit.
4. Gähret Tod zu besorgen.
5. Verschwindt das Geblüt.
6. Ist gut.
7. Kränckt den Magen.
8. Benimmt den Lust zum essen.
9. Verursachet Krähe.
10. Fliessende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärckt den Magen.
13. Schwächt den Magen.
14. Fällt in Kranckheit.
15. Macht Lust zum essen.
16. Ist schädlich überall.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.



19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der aller best.
22. Benimmt alle Kranckheit.
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dient zur Klugheit.
26. Ist gut vnr den Schlag.
27. Ist der Tod zu besorgen.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß/ nachdem die Stand ist.
30. Ist nicht gut.

In den Hundstagen solle man ohne Noth nicht Aderlassen / auch nicht baden oder einnehmen / denn es ist besorglich.

An keinem Glied ist niemen gut/ von dem Menschen zu lassen Blut / so der Mond in sein Zeichen gahet / das ist aller Gelehrten Rath. Die Zeichen magst hie sehen sein / wie jedes brühe die Adern sein.

Die innerliche Gebrechen des Leibs aus dem Geblüt zu erkennen.

1. Schön roth Blut/ mit wenig Wasser oben/ bedeut Gesundheit.
2. Roth und schäumig/ zeigt vieles Geblüt.
3. Roth/ mit einem schwarzen Ring/ Hauptweh.
4. Schwarz/ mit Wasser untermengt/ Wassersucht.
5. Schwarz Blut/ mit Wasser oben/ Fieber.
6. Schwarz Blut/ mit einem Ring/ das Sicht.
7. Schwarz schäumig oder Citrig Blut/ böse Feuchtigkeit und melancholische Flüss.
8. Weißes Blut/ zähe Feuchtigkeit und Flüss.
9. Weiß und schäumig/ zu viel kalte Feuchtigkeit.
10. Blau Blut/ wehe an Milz/ Melancholische Feuchtigkeit.
11. Grün Blut/ wehe am Herzen oder hitzige Gall.
12. Gelb oder bleich Blut/ wehe an der Leber/ überflüssige Gall.
13. Gelb und schäumig/ zu viel Herzwasser.
14. Ganz wässrig Geblüt/ schwarze Leber/ überfüllter Magen.
15. Dick und zähes Blut/ Verstopfung des Leibs/ oder Melancholien.